

Anhaltspunkt und Ausgangspunkt geboten haben. Man zieht symbolische Vergleiche natürlich mit Dingen, die man zu sehen gewohnt ist; da ist es denn gleich, ob man sie in der Natur oder in der Kunst zu sehen gewohnt ist. Die Abbildungen auf Seite 628 und 629 stellen österreichische und eine süddeutsche Münze aus dem zweiten Viertel des XIII. Jahrhunderts dar* und zeigen ganz ähnliche Motive, wie wir sie auf unserem Pluviale sehen und auf andern Stücken unseres Ornats finden werden; wir gewahren auch die symmetrischen, die miteinander verschlungenen Tiere, die Tiere mit gemeinsamem Kopf und andres; auch die Form der Krone und die Lilienform des Szepters auf der



Kasel des Gößler Ornats, Vorderseite im jetzigen Zustande

einen Münze findet Vergleichspunkte auf unseren Stickereien. Ähnliche Bildungen wie diese einfachen oder symmetrischen, doppelköpfigen und anders

* Nach dem Jahrbuche der k. k. Zentralkommission, 1905, Sp. 289 ff.